

# Ratten sind besser

Sie gelten als Sinnbild für Schmutz und Krankheit – zu Unrecht! Immer mehr Tierfreunde halten sich Farbratten als Mitbewohner und sind von der Intelligenz und von dem „Putzfimmel“ der „Radiergumminasen“ ganz begeistert.

**E**ine kleine rosafarbene Nase schnüffelt neugierig aus dem Häuschen. Die dunklen Knopfaugen dahinter schauen pfißig. „Niedlich“ sagt die ältere Dame, die über eine Heimtiermesse schlendert. „Das ist eine Ratte“, gibt der junge Mann am Stand freudig Auskunft. Und als ob der Name das Tier hässlich macht, entfährt der Dame ein lautes „Igit!“ Die Vorurteile und Abscheu Ratten gegenüber sind tief verwurzelt. Über Jahrhunderte hinweg galt die Ratte als Sinnbild für Schmutz und Krankheit. Dabei sind die kleinen Nager viel besser als ihr Ruf.

Sie übertragen die Pest und haben einen nackten Schwanz – die falschen Vorurteile über Ratten sind schier zahllos. Dabei ist ihre Geschichte eng mit der des Menschen verknüpft. Ratten sind Kulturfolger: Ging es den Menschen schlecht, ging es auch den Ratten schlecht. An der Pest starb die Ratte genau wie der Mensch. Sie diente dem eigentlichen Pestüberträgern, den Flöhen, nur als Zwischenwirt. Bei den „Peststratten“ des Mittelalters handelte es sich zudem um die so genannte Haus- oder Dachratte (*Rattus rattus*) und nicht um die Wanderratte (*Rattus norvegicus*), die erst im 15. Jahrhundert aus Asien einwanderte.

## Zahlreiche Farbschläge

Seit Ende des 19. Jahrhunderts sind Ratten als Versuchstiere bekannt. Im Laufe der Zeit wurden aus den ursprünglichen braunen Wanderratten weiße



## STECKBRIEF

<b>Lebenserwartung:</b>	2 bis 3 Jahre
<b>Größe:</b>	20 bis 30 cm (ohne Schwanz)
<b>Gewicht:</b>	Weibchen bis etwa 500 Gramm Männchen bis etwa 700 Gramm
<b>Ernährung:</b>	Gemischtköstler, bevorzugt vegetarische Kost wie Körner und Saaten, Obst und Gemüse
<b>Fortpflanzung:</b>	Geschlechtsreif ab etwa sechs Wochen, Tragzeit 21 Tage, Wurfgröße etwa 8 bis 14 Welpen

### Rattenkäfig Jenny Tube Line

Ausgefallenes Rattenheim mit vielfältiger Ausstattung für viel Abwechslung im Alltag. Das mitgelieferte Zubehör ist aus ungiftigem Kunststoff und leicht zu reinigen. Maße: ca. 80 x 50 x 79,5 cm, Gitterabstand: ca. 9 mm. Inklusive Zubehör je € 139,99

Angebot in Österreich nicht erhältlich



# als ihr Ruf

Albino-Ratten und die so genannten Farbratten (mit zahlreichen Farbschlägen und Zeichnungen) gezüchtet. Schon früh wurden sie vereinzelt auch als Heimtier gehalten, doch erst seit Anfang der siebziger Jahre traten sie ihren großen Siegeszug als Haustier an. Die als Heimtier gehaltenen Farbratten sind äußerst reinliche Tiere. Sie putzen sich häufiger als Katzen und kommen, da sie in Käfig und Wohnung gehalten werden, mit gefährlichen Krankheitserregern nicht in Kontakt.

Als Haustier sind Farbratten nur für größere Kinder und Erwachsene geeignet. Ratten sind soziale Tiere und sollten deshalb stets in kleinen Gruppen, zumindest aber zu zweit gehalten werden. Um Nachwuchs zu vermeiden, sollten Sie gleichgeschlechtliche Tiere halten – am besten Wurfgeschwister.

Als Käfig eignen sich große Streifenhörnchen- oder Vogelkäfige. Achten Sie auf einen geringen Abstand der Gitterstäbe, damit sich die geschickten Kletterer nicht hindurch zwängen. Etagen unterteilen den Käfig in mehrere Erlebnisbereiche wie Schlafhaus,

Futterplatz, Spiel- und Toilettenecke. Äste, Seile, Leitern und Hängematten laden zum Klettern ein.

## Stets frisches Wasser

In Ihrem Fressnapf-Markt finden Sie ein umfangreiches Angebot an speziellen Futtermischungen und Knabberstangen für Ratten. Zusätzlich brauchen sie frisches Obst und Gemüse, getrocknetes Brot und stets frisches Wasser (Nippeltränke und Wassernapf).

Als Heimtiere gehen die dämmerungsaktiven Ratten – richtige Pflege und ausreichend Beschäftigung mit den Tieren vorausgesetzt – eine enge Beziehung mit ihren Menschen ein. Im Vergleich mit anderen Nagern sind sie erstaunlich intelligent und lernfähig.

***Verspielt:** Ratten sind dämmerungsaktiv und benötigen unbedingt Klettermöglichkeiten*

